

Ort gemachten Erfahrungen zu generalisieren, um daraus gemeinsame Handlungsstrategien zu entwickeln.

Der Kongreß soll eine weitere enge und koordinierte Zusammenarbeit im psychosozialen Bereich, der fortschrittlichen Wissenschaftler und der Gewerkschaften und Organisationen des Gesundheitswesens einleiten, die sowohl überregional in gemeinsamen Tagungen und Aktionen als auch vor Ort stattfinden muß.

Errata

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des letzten Heftes wurden wir von einigen Lesern auf sinnentstellende Satzfehler im Beitrag von W. Maiers, Wissenschaftskritik als Erkenntniskritik, FKP 5, S.47ff., aufmerksam gemacht. Wir holen hiermit die Korrektur nach. Die Redaktion wird sich generell bemühen, die Fehlerquote zu minimieren; sollten unserer Aufmerksamkeit dennoch gravierende Fehler entgehen, so bitten wir unsere Leserschaft auch weiterhin um kritische Hinweise. — Die Berichtigungen werden durch // kenntlich gemacht.

S.62, 5. Absatz: ... Der Rahmen einer i.w.S. /»orientierenden Erkenntnistätigkeit«/ abgesteckt ...

S.77, 4. Absatz: ... Verhältnisse gedanklich hervorgehoben werden kann / In der Weise der gesellschaftlichen Produktion, in der beide gedanklich separierten Momente — Produktionsverhältnisse und Produktivkraftentwicklung — realiter zusammengeschlossen sind,/ lassen sich nun nach beiden Seiten ...

S.89, 4. Absatz: Stehen im vorstehenden Ansatz die jeweils spezifisch abstrahierbaren Vorstellungen des 'abstrakt-isolierten Individuums', /die/ variablen Modi der 'Introjektion' ...

S.90, 4. Absatz: Nur in dieser Differenziertheit werden spezifische Psychologievarianten 'eingeholt', vermag Erkenntnisanalyse das Maß an Erkenntnisbeschränktheit /noch/ 'in' diesen formationsspezifischen Grenzen ...

S.100, 3. Absatz: ... /(Subjektivitätserfahrung/ als Korrelat ...) ...

S.117, 4. Absatz: Wissenschaftsbezogene historische Analyse, die die materiellen Ursprungsbedingungen und die Funktionalität solcher Entwicklungsergebnisse von Wissenschaft herausarbeiten und darin im Vergleich chronologisch aufeinanderfolgender oder aktuell koexistierender Ansätze den /tatsächlich stattgehabten/ oder ausgebliebenen Wissenschaftsfortschritt beurteilen will, bedarf immer schon des 'entwickelteren' Begriffs von der 'Logik des Gegenstandes' — 'Konstitutions- und Funktionsanalyse' der Psychologie ist infolgedessen von Forschungen in Einheit von theoriebezogener Erkenntniskritik und Weiterentwicklung der Gegenstandsauffassung /abhängig/. In diesem Sinne sprechen wir vom Primat der gegenstandsbezogenen Analyse ...

Die in Heft 6 unter der Sparte »Rezeption in anderen Disziplinen« auf S. 216 gemachte Literaturangabe »Ropohl, U.: Schwerpunktheft. 'Wahrnehmung'. Kunst und Unterricht, 1976, H.40« trifft nach Angaben des genannten Autors nicht zu. Unsere Angabe beruhte auf einer Fehlinformation.